



Foto: Etienne Delasse, Sg. Peter Hürzeler



Der fabrikneue Hbbilns 21 85 245 7 277-1 wartet in Bischofszell Stadt auf weitere Aufgaben.



Am 9. Februar 2005 zeigt sich der stark verwitterte Hbbilns 21 85 245 7 066-8 in Thun.

Reichsbahn (DR) beschafft, sodass sich der Gesamtbestand bei der Vereinigung dieser Bahnen auf knapp 3500 Wagen belief. Baugleiche Wagen beschafften sich auch die polnische PKP sowie die italienische FS.

Auch die SBB waren Ende der 1980er-Jahre auf der Suche nach einem neuen zweiachsigen Schiebewandwagen zur Ergänzung des Wagenparks. Der Schweizer Güterwagenfabrikant Josef Meyer AG in Rheinfelden lieferte zwischen 1990 und 1994 insgesamt 600 Wagen derselben Bauart an die SBB ab. Die Wagen wurden als Hbbilns 21 85 245 7 000–599 in den Park der SBB eingereiht. Unterschiedlich zu den originalen deutschen Fahrzeugen sind die geänderte Bedienung der Schiebewände sowie kleinere Änderungen im Bereich der Bremse. So weisen die SBB-Wagen alle samt eine vom Boden bedienbare Feststellbremse auf. Die 16,5 t schweren Wagen sind bis zu einer Höchstgeschwindigkeit von 120 km/h zugelassen. Sie sind 15,5 m lang und haben einen Radstand von 9,0 m. Bei optimaler Beladung können 38 Europaletten beladen werden. Verschiedene Wa-